

# Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis .....	XXIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXVII

<b>1. Kapitel: Allgemeine Fragen und Zuständigkeit .....</b>	<b>1</b>
A. Einleitung .....	1
B. Güterrecht und Bedarf nach weiterem Ausgleich .....	2
C. Anwendungsbereich des weiteren Vermögensausgleichs ...	4
D. Heranziehung von Schuld- und Sachenrecht .....	5
E. Verhältnis zum Güterrecht .....	6
F. Aufbau und Inhalt des Buches .....	8
G. Gesetzesreformen .....	9
I. Reformen vom 1.1.2002 .....	9
II. Reformen vom 1.9.2009 .....	11
III. Reform vom 1.10.2017 .....	11
IV. Änderungen zum 29.1.2019 .....	11
H. Gerichtliche Zuständigkeit .....	13
I. Rechtszustand bis 31.8.2009 .....	13
II. Rechtszustand seit 1.9.2009 .....	14
1. Allgemeines .....	14
2. Fallgruppe § 266 I Nr. 3 FamFG .....	15
3. Fallgruppe § 266 I Nr. 2 FamFG .....	23
4. Fallgruppe § 266 I Nr. 5 FamFG .....	24
5. Ausgeschlossene Spezialmaterien .....	25
6. Familiensachen bereits nach anderen Vorschriften ..	27
7. Sonstiges .....	28
<b>2. Kapitel: Auseinandersetzung bei Miteigentum .....</b>	<b>31</b>
A. Einleitung .....	32
B. Maßgebende Regeln .....	33
I. Anwendbarkeit der §§ 741 ff. BGB .....	33
II. Rechte der Miteigentümer und ihre Grenzen in der Ehe .....	34
1. Mitnutzungsrecht .....	34
2. Verfügungsbefugnis über den Miteigentumsanteil	36
3. Recht auf Aufhebung der Gemeinschaft .....	38

4. Überlagerung der Bruchteilsgemeinschaft durch die Ehe .....	38
C. Bewegliche Sachen .....	39
I. Feststellung der Eigentumsverhältnisse .....	39
1. Erwerb für die gemeinsame Lebensführung .....	39
a) Grundsatz des „Geschäfts für den, den es angeht“ .....	39
b) Haushaltsgegenstände .....	40
c) Kraftfahrzeuge .....	41
2. Erwerb zum persönlichen oder beruflichen Gebrauch .....	43
3. Eingebrachtes, Ererbtes, Geschenke, Banksafe ...	43
II. Neuregelung der Nutzung .....	44
III. Nutzungsentgelt und Lastentragung .....	45
IV. Auflösung des Miteigentums .....	47
1. Grundsätzliches .....	47
2. Teilung in Natur .....	48
3. Teilung durch Pfandverkauf .....	50
D. Immobilien .....	51
I. Feststellung der Eigentumsverhältnisse .....	51
II. Neuregelung der Nutzung .....	52
III. Nutzungsentgelt und Lastentragung .....	54
1. Grundsätzliches .....	54
2. Nutzungsentgelt bei alleiniger Nutzung des Familienheims .....	56
a) Anspruchsgrundlagen:	
§§ 1361b III S. 2, 1568a BGB, § 2 GewSchG ...	56
aa) Anwendungsbereich der §§ 1361b III S. 2, 1568a BGB .....	56
(1) Während des Getrenntlebens .....	57
(2) Nach Rechtskraft der Scheidung .....	60
bb) Geltendmachung des Nutzungsentgelts ...	62
cc) Höhe des Nutzungsentgelts .....	65
(1) Wohnwert und ersparte Miete .....	66
(2) Wirtschaftliche Verhältnisse .....	68
(3) Sonstige Umstände .....	69
(4) Zusammenleben mit Kindern .....	70
(5) Abänderung .....	71
dd) Wohnungsüberlassung nach GewSchG ...	71
b) Anspruchsgrundlage: § 745 II BGB .....	72
aa) Anwendungsbereich .....	72
bb) Neuregelungsverlangen und gerichtliche Durchsetzung .....	74
cc) Höhe des Nutzungsentgelts .....	77

3. Lastentragung .....	78
a) Neuregelung der Lasten .....	78
aa) Isolierter Lastenausgleich .....	78
bb) Einbeziehung beim Nutzungsentgelt .....	78
b) Berücksichtigungsfähige Hauslasten .....	80
4. Berechnungsbeispiel: Nutzungsentgelt und Lasten- tragung .....	82
IV. Zusammentreffen von Ansprüchen auf Nutzungsent- gelt, Lastenausgleich und Unterhalt .....	84
1. Berücksichtigung von Nutzungsvorteil und Lasten bei der Unterhaltsberechnung .....	85
a) Berechnungsbeispiel: Der im Familienheim verbleibende Ehegatte ist unterhaltsberechtigter .	86
b) Berechnungsbeispiel: Der ausgezogene Ehegatte ist unterhaltsberechtigter .....	87
c) Nutzungsvorteil bei unterhaltsberechtigten Kindern .....	87
d) Unterhaltsfestsetzung nach getroffener Regelung über Nutzungsentgelt und Lastentragung .....	88
2. Auswirkungen einer Nutzungsvorteil und Lasten- tragung einbeziehenden Unterhaltsregelung .....	89
3. Neuregelung von Nutzungsentgelt und Lasten- tragung bei fehlender Unterhaltsregelung .....	91
V. Erhaltungsmaßnahmen, Auskunftspflicht .....	92
VI. Auflösung des Miteigentums .....	93
1. Überblick .....	93
2. Teilungsversteigerungsverfahren .....	96
3. Aufteilung des Erlöses .....	100
a) Grundsätzliches .....	100
b) Zurückbehaltungsrecht und Aufrechnung ....	102
aa) Zustimmungsverlangen bei eigener Zustim- mungsverweigerung .....	102
bb) Einbringen gemeinschaftsfremder Gegen- rechte .....	103
c) Erlösentrichtung durch ersteigernden Miteigen- tümer .....	106
4. Grundpfandrechte in der Teilungsversteigerung ..	107
a) Aufhebung der Gemeinschaft an einer verdeckten Eigentümergrundschuld und am Anspruch auf Rückgewähr der nicht valuierten Grundschuld .....	108
aa) Rechtslage .....	108

bb) Konsequenzen für die Aufhebung der Gemeinschaft .....	109
b) Unterschiedliche Belastung der Miteigentums- anteile .....	113
c) Nichtanmeldung der gesicherten persönlichen Schuld .....	114
VII. Verhinderung und Aufschub der Teilungsversteige- rung .....	114
1. Unzulässigkeit der Teilungsversteigerung .....	115
a) Unzulässigkeit im Hinblick auf § 1365 BGB ..	115
b) Unzulässigkeit im Hinblick auf § 749 II, § 1353 I oder § 242 BGB .....	119
2. Einstweilige Einstellung der Teilungsversteigerung	123
a) Einstellung nach § 180 II ZVG .....	123
b) Einstellung nach § 180 III ZVG .....	124
c) Einstellung nach § 765a ZPO .....	127
E. Besonderheiten bei ehemaligen DDR-Bürgern .....	130
I. Beendigung der Ehe im gesetzlichen Güterstand der DDR .....	130
II. Beendigung der Ehe nach Güterstandswechsel .....	132
F. Checkliste: Nutzungsvergütung / Lastentragung für das Familienheim .....	136
<b>3. Kapitel: Auseinandersetzung bei Alleineigentum .....</b>	<b>137</b>
A. Bewegliche Sachen .....	137
B. Immobilien: Familienheim .....	138
I. Besitzrecht des Nichteigentümers .....	138
II. Herausgabeanspruch .....	139
III. Nutzungsentgelt .....	140
1. Während des Getrenntlebens .....	140
2. Nach Scheidung .....	142
C. Checkliste: Nutzungsvergütung / Lastentragung für das Familienheim .....	144
<b>4. Kapitel: Ausgleich gemeinsamer Schulden .....</b>	<b>145</b>
A. Einleitung .....	145
I. Entstehen gemeinsamer Schulden .....	145
1. Rechtsgeschäftlich begründete Gesamtschuld ....	146
2. Gesetzlich begründete Gesamtschuld .....	146
II. Außen- und Innenverhältnis .....	147
1. Außenverhältnis: Wirksamkeit der Mithaftung – Sittenwidrigkeit ..	148
2. Haftung im Innenverhältnis .....	152

B. Rechtliche Grundlagen für den Innenausgleich .....	153
I. § 426 I S. 1 BGB: Gesetzliche Regel und anderweitige Bestimmung .....	153
II. § 426 II BGB als weitere Anspruchsgrundlage .....	154
C. Situation während intakter Ehe .....	155
I. Regelfall: kein Ausgleich .....	155
II. Ausnahmefälle .....	157
1. Außergewöhnliche Zahlungen .....	157
2. Abredewidrig unterlassene Beiträge .....	160
D. Situation nach Scheitern der Ehe .....	160
I. Grundregeln .....	160
1. Wegfall der bisherigen anderweitigen Bestimmung	160
2. Sonstige Regeln .....	161
II. Anderweitige Bestimmung nach Scheitern der Ehe ..	163
1. Aufwendungen für Miteigentum .....	164
a) Bestimmung nach §§ 748, 755 BGB .....	164
b) Alleiniges Wohnen eines Ehegatten im gemein- samen Haus .....	165
2. Verbindlichkeiten im ausschließlichen Interesse eines Ehegatten .....	168
3. Kosten für Betreuungsperson, Hort, Schulgeld ...	171
4. Konsum- und Anschaffungskredite .....	172
5. Schulden betreffend Haushaltsgegenstände .....	173
6. Mietschulden .....	174
a) Beteiligung im Innenverhältnis .....	174
b) Beendigung der Mithaftung im Außenverhältnis	178
7. Steuerschulden .....	181
8. Schuld aus Altenteilsvertrag .....	181
9. Gesamtschuld und Unterhalt .....	182
a) Berücksichtigung der Gesamtschuld beim Unterhalt .....	182
aa) Berücksichtigung beim Ehegattenunterhalt	182
bb) Berücksichtigung beim Kindesunterhalt ..	183
b) Restausgleich bei Abzug von Erwerbseinkommen?	185
c) Einseitige Beendigung des Schuldenabtrags und Bindungswirkung .....	186
d) Mangelnder Unterhaltsanspruch wegen Schul- denabtrags .....	187
aa) Nichtabrechnungsvereinbarung .....	187
bb) Stillschweigende Nichtabrechnungsverein- barung .....	188
cc) Anderweitige Bestimmung ohne Nichtab- rechnungsvereinbarung .....	189

10. Gesamtschuld und Zugewinnausgleich .....	191
a) Berücksichtigung der Gesamtschuld in der Zugewinnausgleichsbilanz .....	191
b) Vermeidung einer Doppelberücksichtigung bei Unterhalt und Zugewinnausgleich .....	194
c) Prüfung der wirtschaftlichen Auswirkungen ..	198
d) Anderweitige Bestimmung durch Schulden- abzug im Zugewinnausgleich .....	201
e) Im Zugewinnausgleich nicht berücksichtigte Forderung .....	202
E. Stichtag des Scheiterns der Ehe .....	203
F. Inhalt des Ausgleichsanspruchs .....	205
I. Ausgleichsanspruch nach Befriedigung des Gläubigers	205
II. Anspruch auf Mitwirkung vor Befriedigung des Gläu- bigers .....	206
G. Befreiungsanspruch bei alleiniger Haftung im Innenver- hältnis .....	208
I. Interessenlage .....	208
II. Befreiungsanspruch unter Heranziehung des Auftrags- rechts .....	209
1. Rechtliche Konstruktion .....	209
2. Inhalt des Befreiungsanspruchs .....	211
3. Einschränkungen .....	211
4. Weitere Anwendungsbereiche .....	213
5. Durchsetzung des Anspruchs .....	214
H. Sonstiges .....	215
I. Darlegungs- und Beweislast .....	215
II. Fälle mit Auslandsberührung .....	215
III. Verjährung .....	216
IV. Gerichtliche Zuständigkeit .....	217
V. Aufrechnung und Zurückbehaltungsrecht .....	217
VI. Aussetzung .....	219
J. Checkliste: Ausgleichsanspruch gem. § 426 I S. 1 BGB ...	220
<b>5. Kapitel: Mithaftung für alleinige Schulden .....</b>	<b>223</b>
A. Alleinkredit für Lebenshaltungskosten .....	223
B. Alleinkredit für Immobilie im Miteigentum .....	224
C. Alleinkredit nach Umschuldung .....	227
<b>6. Kapitel: Streitigkeiten um Bankkonten, Sparbücher,     Bausparkonten und Wertpapiere .....</b>	<b>229</b>
A. Übersicht .....	229
B. Streitigkeiten bei Einzelkonten .....	231

I.	Berechtigung am Guthaben .....	232
II.	Ausgleichsanspruch bei Kontoverfügungen des Vollmachtinhabers .....	237
	1. Befugnis des Vollmachtinhabers im Außenverhältnis .....	237
	2. Befugnis des Vollmachtinhabers im Innenverhältnis .....	238
	a) Kontoverfügungen nach der Trennung .....	238
	b) Kontoverfügungen während des Zusammenlebens .....	239
	3. Folgen einer Vollmachtüberschreitung .....	240
	4. Beweislast .....	240
	5. Beispiele .....	241
	a) Musterbeispiel .....	241
	b) Weitere Beispiele aus der Rechtsprechung .....	242
III.	Kontoinhaberschaft bei Errichtung eines Sparkontos auf den Namen eines Dritten .....	243
C.	Streitigkeiten bei Gemeinschaftskonten .....	245
I.	Berechtigung am Guthaben .....	247
II.	Ausgleichsanspruch bei missbilligten Kontoverfügungen .....	249
	1. Kontoverfügungen während des Zusammenlebens .....	249
	2. Kontoverfügungen nach der Trennung .....	250
	3. Beweislast .....	251
	4. Beispiele .....	252
	a) Musterbeispiel .....	252
	b) Weitere Beispiele aus der Rechtsprechung .....	253
D.	Streitigkeiten bei Bausparverträgen .....	255
I.	Einzelbausparkonto .....	255
II.	Gemeinschaftsbbausparkonto .....	256
E.	Aufteilung von Wertpapieren .....	257
I.	Grundsätze .....	257
II.	Eigentum an depotverwahrten Wertpapieren .....	258
	1. Prinzip der Rechtserhaltung .....	258
	2. Bestimmung des Eigentümers .....	259
	a) Einzeldepot .....	260
	b) Gemeinschaftsdepot .....	260
F.	Checklisten: Ausgleichsansprüche bei Kontoabhebungen ..	263
I.	Einzelkonto mit Vollmacht .....	263
II.	Oder-Konto .....	264

<b>7. Kapitel: Auseinandersetzung um Steuerfragen</b>	265
A. Übersicht	265
B. Aufteilung von Steuererstattungen und Steuerschulden	266
I. Interner Ausgleich bei positiven Einkünften	267
1. Ausgleichsmaßstab	269
a) Aufteilung der Steuerschuld nach dem Verhältnis der Einkünfte	269
b) Aufteilung der Steuerschuld nach dem Verhältnis der Steuerbeträge, die bei Einzelveranlagung anfielen	269
c) Aufteilung des Erstattungsbetrages bzw. der Nachforderung im Verhältnis der gezahlten Steuern	272
d) Berücksichtigung einer „familienrechtlichen Überlagerung“	273
2. Steuerausgleich und Unterhalt	275
3. Steuerausgleich und Zugewinnausgleich	276
II. Interner Ausgleich bei negativen Einkünften	276
1. Vorteilsteilhabe?	277
2. Nachteilsausgleich	277
3. Verlustrücktrag in Zeitraum der Zusammenveranlagung	278
4. „Familienrechtliche Überlagerung“	279
C. Streitigkeiten um die Mitwirkung bei der Zusammenveranlagung	279
I. Mitwirkungspflicht	280
1. Grundsatz	280
2. „Familienrechtliche Überlagerung“	281
3. Sonstiges	283
II. Verletzung der Mitwirkungspflicht	288
D. Streitigkeiten um die Zustimmung zum Realsplitting	289
I. Zustimmungspflicht	290
II. Verletzung der Zustimmungspflicht	294
III. Nachteilsausgleich bei erteilter Zustimmung	295
IV. Gerichtliche Zuständigkeit	297
<b>8. Kapitel: Schadensersatzansprüche unter Ehegatten</b>	299
A. Übersicht	299
I. Besonderheiten	300
1. Haftungserleichterung	300
2. Stillhalteverpflichtung	301
3. Sonstiges	301
II. Gerichtliche Zuständigkeit	302



B. Fallgruppen .....	303
I. Verletzungen des Körpers, der Gesundheit, der sexuellen Selbstbestimmung und Schäden durch Stalking .....	303
II. Verletzung der Eigentumsrechte an Haushalts- und anderen Gegenständen .....	304
III. Gesundheits- und Eigentumsverletzungen bei Verkehrsunfällen .....	307
IV. Aufwendungen zur Rückerlangung eines entzogenen Kindes .....	308
V. Pflichtverletzungen in Bezug auf das Umgangsrecht ..	309
VI. Verletzung von Pflichten aus der ehelichen Lebensgemeinschaft .....	313
1. Persönlicher Pflichtenkreis .....	314
a) Verstöße gegen die eheliche Treuepflicht und Kindesunterschlebung .....	314
b) Sonstige Pflichtverletzungen .....	320
2. Vermögensrechtliche Pflichten .....	321
a) Vorprozessuale Kosten der Rechtsverteidigung ..	321
b) Kosten der Verteidigung gegen Strafanzeige ...	322
c) Anschwärzen beim Arbeitgeber .....	323
d) Sonstige Pflichtverletzungen .....	323
VII. Pflichtverletzungen unterhaltsrechtlicher Art .....	324
1. Falsche Auskunft und Verfahrensbetrug .....	324
2. Ausnutzen eines unrichtigen Titels .....	326
3. Verzug mit der Auskunftserteilung .....	328
4. Schadensersatzpflicht aus anderen Gründen .....	329
VIII. Sonstige Pflichtverletzungen .....	331
1. Güterrecht .....	332
2. Versorgungsausgleich .....	332
3. Ehewohnung .....	333
4. Mangelnde Mitwirkung am Hausverkauf .....	334
5. Weitere Beispiele .....	335
<b>9. Kapitel: Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch .....</b>	<b>337</b>
A. Funktion und Anwendungsbereich .....	337
B. Unterhaltsregress .....	339
I. Gesetzeslücke .....	339
II. Anspruchsvoraussetzungen .....	340
III. Beispiele für das Bestehen eines Ausgleichsanspruchs ..	343
IV. Beispiele für das Nichtbestehen eines Ausgleichsanspruchs .....	348
V. Sonstiges .....	352
C. Kindergeldausgleich .....	355

<b>10. Kapitel: Weitere Ansprüche zur Auflösung schuldrechtlicher Verbindungen</b>	361
A. Vermögensverwaltung	361
I. Ansprüche aus Vermögensverwaltung	361
II. Haftung bei fehlendem Vermögensverwaltungsvertrag	363
III. Beispiele aus der Rechtsprechung	364
B. Treuhandverhältnisse	365
I. Anlass und Gegenstand	365
II. Innen- und Außenverhältnis	366
III. Rückgewähranspruch	368
C. Bürgschaften und andere Sicherheiten:	
Ausgleichs- und Befreiungsansprüche	369
I. Bürgschaften	369
1. Außenverhältnis	369
2. Innenverhältnis	371
II. Andere Sicherheiten	372
D. Ausgleich bei gemeinsamen Forderungen	373
I. Gesamtgläubigerausgleich	373
II. Ausgleich unter Mitgläubigern	374
III. Lebensversicherungen	375
IV. Sonstige Forderungen	376
E. Zustimmungsansprüche bei Versicherungen	376
I. Kfz-Versicherung: Schadenfreiheitsrabatt	376
II. Sonstige Versicherungen: Rechte Mitversicherter	378
1. Krankenversicherung	378
2. Rechtsschutzversicherung	379
F. Ansprüche bei Berührung mit fremden Rechtsordnungen	380
I. Heiratsschmuck	380
II. Schadensersatz bei Scheidung nach türkischem Recht	381
III. Morgengabe	381
IV. Brautgeld	386
V. Sonstiges	387
G. Sonstige Einzelfälle	387
<b>11. Kapitel: Rückabwicklung von Ehegattenzuwendungen</b>	389
A. Einleitung	390
I. Problemstellung	390
II. Rechtsentwicklung	391
B. Der Begriff der Zuwendung	393
C. Rechtliche Einordnung der Zuwendung: Abgrenzungen	397
I. Treuhandauftrag, Darlehen und Ehegattengesellschaft	397
1. Treuhandauftrag	398
2. Darlehen	398

3. Ehegattengesellschaft .....	399
II. Ehebezogene Zuwendung und Schenkung .....	400
1. Rechtliche Grundlage der ehebezogenen Zuwendung .....	400
2. Abgrenzung zwischen ehebezogener Zuwendung und Schenkung .....	403
3. Unterschiedliche Rechtsfolgen .....	409
4. Unterschiede zum Zugewinnausgleich .....	410
D. Rückabwicklung von Schenkungen .....	411
I. Rückgewähranspruch nach Widerruf einer Schenkung .....	412
II. Rückgewähr nach anderen Anspruchsgrundlagen ...	415
III. Rückgewähranspruch und Zugewinnausgleich .....	416
IV. Fazit .....	419
E. Rückabwicklung von ehebezogenen Zuwendungen .....	419
I. Allgemeines .....	419
1. Anspruchsgrundlage .....	419
2. Kriterien für einen Anspruch auf Rückabwicklung	420
a) Vorrang des Güterrechts .....	421
b) Individueller Zweck der Zuwendung .....	422
c) Sonstige Kriterien .....	424
3. Auswirkungen der Schuldrechtsreform .....	426
II. Rückabwicklung bei gesetzlichem Güterstand .....	427
1. Grundsätze .....	427
2. Anspruch trotz gesetzlichem Güterstand: Ausnahmefälle .....	430
a) Finanzieller Ausgleich .....	430
b) Dingliche Rückgewähr .....	431
3. Rückgewähranspruch und Zugewinnausgleich ...	432
4. Beispiele aus der Rechtsprechung .....	433
5. Fazit .....	436
III. Rückabwicklung bei Gütertrennung .....	436
1. Grundsätze .....	436
2. Beispiele aus der Rechtsprechung .....	438
3. Fazit und Kritik .....	441
IV. Inhalt und Umfang des Anspruchs auf Rückabwicklung .....	443
1. Finanzieller Ausgleichsanspruch .....	443
2. Dingliche Rückgewähr .....	449
a) Schützenswertes Interesse am Rückerhalt .....	449
b) Finanzieller Ausgleich Zug um Zug .....	450
V. Rückabwicklung bei mehreren Zuwendungen .....	453
VI. Darlegungs- und Beweislast .....	455
VII. Sonstiges .....	457

1. Stichtag der Entstehung des Anspruchs .....	457
2. Fälle mit Auslandsberührung .....	458
3. Rückabwicklung bei Tod eines Ehegatten .....	459
4. Fristen .....	460
5. Verjährung .....	460
6. Weitere Umstände als Geschäftsgrundlage .....	462
7. Gerichtliche Zuständigkeit .....	462
F. Rückabwicklung nach Bereicherungsrecht .....	463
I. Bereicherungsanspruch wegen Zweckverfehlung ....	463
II. Bereicherungsanspruch nach Anfechtung .....	465
G. Ehegattenzuwendungen bei Gütergemeinschaft .....	466
H. Zuwendungen aus der Zeit vor der Ehe .....	468
I. Zuwendungen in Erwartung der Heirat .....	468
II. Voreheliche Zuwendungen ohne Eheerwartung ....	471
I. Checkliste: Rückabwicklung von Ehegattenzuwendungen .	472
<b>12. Kapitel: Ansprüche aus Ehegattenmitarbeit .....</b>	<b>475</b>
A. Einleitung .....	476
B. Ausdrückliche vertragliche Vereinbarungen .....	477
I. Gesellschaftsvertrag .....	477
II. Arbeitsvertrag .....	478
C. Fehlen einer ausdrücklichen vertraglichen Vereinbarung ..	480
I. Mögliche Anspruchsgrundlagen .....	480
1. Gesetzliche Anspruchsgrundlagen .....	480
2. Stillschweigend geschlossene Verträge .....	481
a) Arbeitsvertrag .....	481
b) Ehegatteninnengesellschaft und Kooperations-	
vertrag .....	482
II. Fazit .....	485
D. Stillschweigend geschlossene Ehegatteninnengesellschaft ..	485
I. Rechtsentwicklung .....	486
II. Konkludente Eingehung eines Gesellschaftsverhält-	
nisses .....	487
1. Voraussetzungen .....	487
2. Indizien für oder gegen ein Gesellschaftsverhältnis	490
a) Arbeitseinsatz .....	490
b) Geld- und Sachleistungen .....	492
c) Weitere Indizien .....	494
d) Bedeutung des Güterstandes .....	497
3. Beispiele aus der BGH-Rechtsprechung .....	499
a) Der klassische Fall .....	499
b) Weitere Beispiele aus der älteren Rechtsprechung	
des BGH .....	500

c)	Die BGH-Rechtsprechung aus jüngerer Zeit ..	503
aa)	Entscheidung vom 30.6.1999 .....	503
bb)	Entscheidung vom 25.6.2003 .....	504
cc)	Entscheidung vom 28.9.2005 .....	505
dd)	Entscheidung vom 10.6.2015 .....	506
ee)	Entscheidung vom 3.2.2016 .....	507
4.	Kritik .....	507
III.	Auseinandersetzung der Innengesellschaft .....	511
1.	Entstehung des Auseinandersetzungsanspruchs ...	512
2.	Höhe des Auseinandersetzungsanspruchs .....	512
a)	Feststellung des Erwirtschafteten .....	513
b)	Beteiligungsquote .....	514
3.	Durchsetzung des Auseinandersetzungsanspruchs	515
IV.	Ausgleichsanspruch und Zugewinnausgleich .....	516
1.	Rangfolge .....	516
2.	Wirtschaftliche Bedeutung des Ausgleichsanspruchs .....	518
V.	Sonstiges .....	518
1.	Voreheliche Zusammenarbeit .....	518
2.	Verjährung, Verwirkung .....	519
3.	Auslandsberührung .....	519
4.	Haftung bei Beendigung der Mitarbeit .....	520
5.	Gerichtliche Geltendmachung .....	521
E.	Stillschweigend geschlossener Kooperationsvertrag .....	521
I.	Der Kooperationsvertrag bei Ehegattenmitarbeit ...	522
1.	Entwicklung des Vertragstyps in der Rechtsprechung .....	522
2.	Zustandekommen des Kooperationsvertrages ...	524
II.	Ausgleichsanspruch .....	525
III.	Kritik .....	528
IV.	Sonstiges .....	529
F.	Perspektiven: Neue Lösungswege? .....	531
G.	Checklisten .....	535
I.	Ansprüche aus Ehegatteninnengesellschaft .....	535
II.	Ansprüche aus Kooperationsvertrag .....	537

### **13. Kapitel: Vermögensauseinandersetzung mit Schwiegereltern .....**

A.	Leistungen des Schwiegerkindes .....	539
I.	Grundsätze für einen Ausgleichsanspruch .....	539
II.	Geklärte und ungeklärte Fragen .....	546
1.	Kapitalzahlung statt Geldrente? .....	546
2.	Geldrente wie lange? .....	547

3. Nutzungsvergütung nach Auszug eines Ehegatten?	547
4. Sonstiges .....	548
B. Leistungen der Schwiegereltern .....	549
I. Rückabwicklung von Schwiegerelternzuwendungen .	549
1. Bestimmung des Leistungsempfängers .....	550
2. Rückabwicklung nach früherer Rechtsprechung des BGH .....	552
3. Rückabwicklung nach neuer Rechtsprechung des BGH .....	555
a) Rückgewähranspruch nach Schenkungsrecht ..	557
b) Rückgewähranspruch wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage .....	558
aa) Die typische Fallgestaltung .....	558
bb) Besondere Fallgestaltungen .....	563
(1) Nicht mehr realisierbares Eigeninteresse	563
(2) Rückgewähr eines Grundstücks .....	564
cc) Entstehung des Anspruchs .....	565
c) Rückgewähranspruch nach Bereicherungsrecht	566
d) Auswirkungen im Zugewinnausgleich .....	568
e) Kritik .....	571
f) Weitere Fragen betreffend den Anspruch gem. § 313 BGB .....	572
aa) Abtretbarkeit .....	572
bb) Vererblichkeit .....	573
cc) Altfälle .....	573
dd) Verjährung .....	574
ee) Zuwendungen sonstiger Dritter .....	576
ff) Zuwendungen an das eigene Kind und Kettenschenkung .....	576
gg) Sonstiges .....	577
4. Sicherung eines Rückgewähranspruchs .....	580
II. Ausgleich für Arbeitsleistungen: Kooperationsvertrag	581
C. Checklisten .....	586
I. Leistungen des Schwiegerkindes .....	586
II. Leistungen der Schwiegereltern .....	587
<b>14. Kapitel: Vermögensauseinandersetzung bei eingetragenen Lebenspartnerschaften .....</b>	<b>589</b>
<b>15. Kapitel: Kritik und Reformbedarf .....</b>	<b>593</b>
Stichwortverzeichnis .....	597